



Vernissage zur Ausstellung „Abstract“ mit Künstlerin Susanne Zuehlke (im roten Kleid) und Galerist Ewald Schrade. Foto: Herbert Geiger

„Farbe, Farbe und nochmals Farbe“

Kunst In der Galerie Schrade im Schloss Mochental wird die Ausstellung „Abstract“ der Künstlerin Susanne Zuehlke eröffnet.

Mochental. In ihrer Laudatio beschrieb Dr. Melanie Klier, Kunstjournalistin und Kunstbuchautorin aus München, seit vielen Jahren persönlich bekannt mit der Künstlerin, das Wesen von Susanne Zuehlke so: „Ich kenne Sie als Frau, Malerin, Dozentin. Energiegeladen, positiv, problemlösungsorientiert, mit großem Herz und Sensibilität, von scharfer Beobachtungsgabe und schneller Reaktion für das Hier und Jetzt.“ Die Malerin kreise „wie keine zweite in ihrer bildkünstlerischen Auseinandersetzung um Farbe, Farbe und nochmals Farbe um das Thema des zeitgenössisch und zeitgemäß interpretierten abstrakten Bildraums“, sagte Melanie Klier. Mit dem Ausstellungstitel „Abstract“ mit „C“ bezieht sich die Künstlerin auf den abstrakten Expressionismus aus dem Amerika der 1940er Jahre.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Pianist Heiner Costabél, der am Tag zuvor schon in der Nikolauskapelle aufgetreten war (wie berichteten). Galerist Ewald Schrade hatte ihn gebeten, den musikalischen Part zu übernehmen. „Eigentlich hätte er schon vor der Laudatio spielen sollen, aber ich habe ihn schlicht vergessen“, sagte der Galerist. Und so sorgte Ewald Schrade zum Abschluss noch für einen Lacher und Heiner Costabél legte noch ein Stück drauf, während sich die ersten Gäste schon in den ersten Stock aufmachten, um die Bilder von Susanne Zuehlke zu betrachten.

Herbert Geiger

Info Die Ausstellung „Abstract“ ist noch bis Sonntag, 8. September, in der Galerie Schloss Mochental zu sehen. Die Galerie ist dienstags bis freitags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.